

Antrag auf Eigenheimzulage ab dem Jahr

An das Finanzamt

Steuernummer

Bei Fertigstellung / Übergang von Besitz, Nutzen und Lasten

Betragsangaben nach dem 31. 12. 2001 in Euro vor dem 1. 1. 2002 in DM

99 10

Anspruchsberechtigte

Telefonische Rückfragen tagsüber unter Nr.

bei gemeinschaftlichem Eigentum von Ehegatten: Ehemann

Zelle
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25

Name

Vorname

Geburtsdatum Tag Monat Jahr Zur Einkommensteuer veranlagt? Ja Nein

Bei Wohnsitzwechsel: bisheriges Finanzamt / Steuernummer

Straße und Hausnummer

Postleitzahl, derzeitiger Wohnort

Verheiratet seit dem Verwitwet seit dem Geschieden seit dem Dauernd getrennt lebend seit dem

Anschrift

Titel d. Ansprb. / Ehemanns Titel d. Ehefrau

Anrede Ansprb. Person Postempfänger

Vorname des **Ehegatten**

ggf. von Zeile 1 abweichender Name

Geburtsdatum Tag Monat Jahr Zur Einkommensteuer veranlagt? Ja Nein

Bei Wohnsitzwechsel: bisheriges Finanzamt/Steuernummer

Straße und Hausnummer, Postleitzahl, derzeitiger Wohnort (falls von Zeilen 5 und 6 abweichend)

69

14 **18**

10 **40**

99 11

Art der Bescheid-Kennzeichnung

Art der Zulagenfestsetzung

15 **73** **83**

Ab-lehnungs-bescheid
Angaben zur Erstattung
Bescheid ohne Anschrift Ja = 1

Bankverbindung

Bitte stets angeben!

Die angegebene Bankverbindung gilt auch für andere Auszahlungen des Finanzamts, z.B. für Einkommensteuererstattungen

Kontonummer Bankleitzahl

Geldinstitut (Zweigstelle) und Ort

Kontoinhaber Name (im Fall der Abtretung bitte amtlichen Abtretungsvordruck beifügen)
lt. Zeilen 1 u.2 oder:

75

Zahl d. zusätzli-chen Bescheide

Empfangsvollmacht

Der Bescheid soll nicht mir / uns zugesandt werden, sondern:

Name

Vorname

Straße und Hausnummer oder Postfach

Postleitzahl, Wohnort

41

42

43

45

99 15	Begünstigte Wohnung														
	Lage der Wohnung (falls vom derzeitigen Wohnsitz lt. Zeile 5 und 6 abweichend)														
Zeile 27	22	Straße und Hausnummer													
28	20	Postleitzahl, Ort													
29		Eigentümer							Name		Miteigentumsanteil				
30									Name		Miteigentumsanteil				
											%				
											%				
99 20		Die Eigenheimzulage wird beantragt als		Erwerber	20	Kaufvertrag vom	21	Übergang von Besitz, Nutzen und Lasten am	22	Baujahr					
32				Bauherr (auch bei Ausbau/Erweiterung)	25	Bauantrag gestellt am	26	Baubeginn am	27	Jahr d. Fertigstellung					
33		Eigengenutzt / unentgeltlich an Angehörige zu Wohnzwecken überlassen							seit	30					
34		Bei unentgeltlicher Nutzungsüberlassung Name des Nutzenden, Verwandtschaftsverhältnis													
35		Erhöhte Absetzungen (z. B. nach § 7 b EStG) / Abzugsbeträge (z. B. nach § 10 e EStG) / Eigenheimzulage													
		wurden noch nicht beansprucht.		wurden für folgende Objekte beansprucht (bei Ehegatten: auch Name des Eigentümers):											
36															
37															
38		Die Eigenheimzulage wird für ein Folgeobjekt beantragt		Lage des Erstobjekts, Begünstigungszeitraum											
39		Die Wohnung ist <input type="checkbox"/> im Ferien- oder Wochenendgebiet gelegen. <input type="checkbox"/> zum Dauerwohnen baurechtlich zugelassen.													
40		Anschaffungskosten / Herstellungskosten													
		Angekauft / hergestellt wurde													
41		Einfamilienhaus Eigentumswohnung einschließlich Anschaffungskosten des Grund und Bodens							DM / Euro	10	Anspruchsberechtigter 1 = männlich 2 = weiblich 3 = Ehegatten				
42		Wohnung in einem bestehenden Haus ohne Anschaffungskosten des Grund und Bodens							DM / Euro	11	Miteigentum				
43		Ausbau / Erweiterung einer eigengenutzten Wohnung ohne Anschaffungskosten des Grund und Bodens							DM / Euro	32	Ausbau / Erweiterung Ja = 1				
44		Anderes Haus (einschl. Anschaffungskosten Grund u. Boden)							Anzahl der Wohnungen	Nutzfläche	m ²	= 100 % =	DM / Euro	31	Letztes Begünstigungsjahr
45		Auf die Nutzfläche der eigengenutzten / unentgeltlich an Angehörige zu Wohnzwecken überlassene Wohnung entfallen							m ²	=	%	=	DM / Euro	DM / Euro	
46		Werden Teile der Wohnung nicht zu eigenen Wohnzwecken genutzt:													
47		Wohnfläche der Wohnung							m ²	=	100 %				
48		davon entfallen auf eigenbetrieblich / beruflich genutzte, vermietete oder an Nicht-Angehörige überlassene Räume							m ²	=	%	= -	DM / Euro	40	
49		Bemessungsgrundlage							40	46					
50		Bei Miteigentum: Anteil an der Bemessungsgrundlage							46	41					
51		Nur bei gesonderter und einheitlicher Feststellung: Festgestellter Anteil an der Bemessungsgrundlage							Finanzamt, Steuernummer	41					
52		Ökologische Zusatzförderung													
		- Nicht für neu errichtete Wohnungen, für die die Energiesparverordnung vom 16. 11. 2001 gilt -													
53		<input type="checkbox"/> Für Wärmepumpenanlagen, Solaranlagen, Anlagen zur Wärmerückgewinnung													
54		Bei Selbststeinbau: Aufwendungen für vor Bezug – und vor dem 1.1. 2003 – eingebaute Anlagen (auch wenn in Zeile 48 enthalten)							42	42					
55		Bei Anschaffung einer Neubauwohnung vor dem 1.1. 2003: Von den Anschaffungskosten entfallen auf diese Anlage (in Zeile 48 enthalten)							43	43					
56		Bei Miteigentum: Anteil an den Beträgen in Zeile 54 oder 55							47	47					
57		Nur bei gesonderter und einheitlicher Feststellung: Festgestellter Anteil an den Aufwendungen							Finanzamt, Steuernummer	44	44				
58		Für vor dem 1.1. 2003 fertiggestellte oder im Jahr der Fertigstellung angeschaffte Niedrigenergiehäuser: Der Jahres-Heizwärmebedarf unterschreitet um mindestens 25% den nach der Wärmeschutzverordnung geforderten Wert (Wärmebedarfsausweis ist beigefügt)							45	45	Ja = 1				

99	15	Begünstigte Genossenschaftsanteile (Satzung der Genossenschaft, Registerauszug und Benachrichtigung der Genossenschaft über die Beitrittszulassung bitte beifügen)		
Zeile 59	50	Name der nach dem 1.1.1995 in das Genossenschaftsregister eingetragenen Genossenschaft		
99	20	Höhe der Geschäftsanteile		51 DM / Euro
61		Einzahlung auf die Geschäftsanteile	53 Datum	52 DM / Euro
62		Beitrittszulassung vom	50	
63				
99	16	Angaben für die Kinderzulage		
65		Vorname des haushaltszugehörigen Kindes (ggf. auch abweichender Familienname)	Geboren am	Für das Kind erhält der Anspruchsberechtigte oder sein Ehegatte Kindergeld / einen Freibetrag für Kinder oder einen Betreuungsfreibetrag
66		1	31	Der andere Elternteil ist Miteigentümer der Wohnung (ausgenommen Miteigentümer-Ehegatten) oder hat ebenfalls begünstigte Genossenschaftsanteile erworben
67		2	32	Kinderzulage 1 = 1, 2 = 1/2 3 = 0
68		3	33	51
69		4	34	52
70				53
71		Einkunftsgrenze		
72		Der Gesamtbetrag der Einkünfte des Jahres, für das erstmals dieser Antrag gestellt wird, wird zusammen mit dem Gesamtbetrag der Einkünfte des vorangegangenen Jahres zuzüglich des Hinzurechnungsbetrags nach §§ 3 Nr. 40, 3 c EStG voraussichtlich		DM / Euro
73				nicht übersteigen.
74		Zusätzliche Angaben		
75				DM / Euro
76		Bewilligte Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln (Bitte Bewilligungsbescheid beifügen)		
77		<input type="checkbox"/> Die Eigenheimzulage wurde bereits für den Erwerb von Genossenschaftsanteilen in Anspruch genommen		
78		in den Jahren	Finanzamt / Steuernummer	
79				
80				
81				
82				
83		Unterschrift		Bei der Anfertigung dieses Antrags hat mitgewirkt:
84		Ich versichere, dass ich die Angaben wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.		
85		Ich werde dem Finanzamt unverzüglich Änderungen der Verhältnisse mitteilen, die zu einer Minderung oder dem Wegfall der Eigenheimzulage führen, insbesondere wenn in einem Jahr des Förderzeitraums		
86		– die Eigennutzung oder die unentgeltliche Nutzungsüberlassung endet, weil die Wohnung z. B. vermietet, veräußert oder verschenkt wird;		
87		– für ein Kind, für das die Kinderzulage gewährt wird, das Kindergeld / der Freibetrag für Kinder oder der Betreuungsfreibetrag wegfällt.		
88		Mir ist bekannt , dass die Angabe falscher Tatsachen sowie das Unterlassen einer Anzeige über die Änderung der Verhältnisse strafrechtliche Folgen nach sich ziehen kann.		
89				
90		Datum, Unterschrift(en); der Antrag ist eigenhändig, bei gemeinschaftlichem Eigentum von Ehegatten von beiden zu unterschreiben		

- Nur vom Finanzamt auszufüllen -

99	12						
99	30						
99	31						
99	32						

Verfügung

1. Die aufgeführten Daten sind mit Hilfe des geprüften und genehmigten Programms sowie unter Berücksichtigung der ggf. gespeicherten Daten maschinell zu verarbeiten. In Höhe des maschinell ermittelten Ergebnisses wird die Eigenheimzulage festgesetzt. Das Ergebnis ist bekanntzugeben.

Erledigt (Namenszeichen, Datum)

2. Grunddaten prüfen

3. Belege zurückgeben

4. Neufestsetzung / Änderung / Berichtigung vermerken

Von der Erklärung wurde abgewichen

5. nein ja

Anspruchsberechtigte(r) wurde(n) vorher gehört

ja nein

Die Abweichung wurde im Bescheid erläutert

ja nein

6. Zur Datenerfassung / Bearbeitereingabe

7. Daten zur Verarbeitung freigegeben

8. Bescheid ergänzen (Anlage beifügen)

9.

10. Z. d. A.

Erfasst

Kontrollzahl

SGL

Datum

Bearb.